

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 04.06.2026**

Zu TOP: 7.12

Ausbesserung von Sandsteinmauern in den Stadtteilen Knieper Vorstadt, Knieper Nord und Tribseer Vorstadt

Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE.

Vorlage: kAF 0064/2026

Anfrage:

1. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung die Sandsteinmauern

a) an der Brunnenau

b) am Thälmann Denkmal

c) an der Bushaltestelle Prohner Straße/Mozartstraße

d) an der Friedrich-Engels-Straße/Einmündung Jungfernstieg

wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen?

2. Mit welchen geschätzten Kosten wäre für eine dauerhafte Instandsetzung der aufgeführten Sandsteinmauern zu rechnen?

3. Können hierfür Fördermittel der Städtebauförderung, bzw. für die Mauer am Thälmann Denkmal auch Fördermittel über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eingesetzt werden?

Frau Wilcke antwortet wie folgt:

zu 1.:

An den Sandsteinmauern wurden in der Vergangenheit bereits kleinere Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen. Gleichwohl besteht weiterhin hoher Sanierungs- und Unterhaltungsbedarf. Der Sachstand stellt sich für die einzelnen Standorte wie folgt dar:

a) Brunnenau

Für die Brunnenau wird derzeit ein Entwicklungs- und Pflegekonzept für das Gartendenkmal erarbeitet. Die Sanierung der Sandsteinmauern ist Bestandteil des im ISEK verankerten Gesamtprojektes „Grünflächen und Mauern“. Der Haushaltsentwurf 2026 sieht den Beginn eines ersten Bauabschnitts vor. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltsmittel.

b) Thälmann-Denkmal

Erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen werden im Rahmen der laufenden Unterhaltung entsprechend der Schadensentwicklung und der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt.

c) Bushaltestelle Prohner Straße / Mozartstraße (Kosegartenweg)

Die Sanierung der Sandsteinmauern ist Bestandteil des im ISEK verankerten Projektes zur Aufwertung der Grünfläche Kosegartenweg. Das Vorhaben wurde bislang nicht in die Haushaltsplanung aufgenommen. Eine Umsetzung ist daher derzeit nicht terminiert.

d) Friedrich-Engels-Straße / Einmündung Jungfernstieg

Erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen werden im Rahmen der laufenden Unterhaltung entsprechend der Schadensentwicklung und der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt.

zu 2.:

Eine belastbare Kostenschätzung für die vier genannten Standorte liegt derzeit nicht vor, da diese teilweise Bestandteil größerer Gesamtmaßnahmen sind. Ausgehend von einer Instandsetzung vergleichbarer Sandsteinmauern ist im Stadtgebiet für die hier genannten Anlagen von Kosten im unteren bis mittleren fünfstelligen Eurobereich auszugehen.

Die tatsächlichen Kosten sind abhängig vom jeweiligen Schadensbild, dem Umfang der erforderlichen Arbeiten sowie den örtlichen Gegebenheiten. Kosten für angrenzende Treppenanlagen sind hierbei nicht berücksichtigt.

zu 3.:

Fördermittel sind grundsätzlich projektbezogen bei den jeweiligen Fördermittelgebern zu beantragen. Voraussetzung ist in der Regel eine fachlich begründete Maßnahmenbeschreibung.

Eine Förderung über Programme der Städtebauförderung erscheint derzeit nur eingeschränkt möglich, da die Förderziele vorrangig auf städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen ausgerichtet sind und eine alleinige Mauersanierung nur schwer den Fördertatbeständen zugeordnet werden kann. Eine Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird ebenfalls als eher unwahrscheinlich eingeschätzt, da diese überwiegend Vorhaben von besonderer überregionaler oder nationaler Bedeutung unterstützt.

Die Verwaltung sieht daher größere Erfolgsaussichten bei kleineren Förderprogrammen, beispielsweise im Rahmen von LEADER oder vergleichbaren Projektförderungen.

Herr Buxbaum erfragt, ob es eine Zeitschiene für die Sanierung des Thälmann-Denkmal gibt.

Frau Wilcke sagt zu, die Antwort nachzureichen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 10.06.2026